

Carl Duisberg Schüleraustausch

Erfahrungsbericht – USA Teilstipendium 2017/2018

Ben S. – New York, Brasher Falls, St. Lawrence High School

Ben verbringt ein Schuljahr in New York und ist einer unserer Teilstipendiaten 2017/2018. Während seiner Zeit in den USA schreibt er drei Berichte.

Mein Austauschjahr in Amerika

Teil 1: Erfahrungsbericht

Hallo! Mein Name ist Ben, ich bin 15 Jahre alt, und ich bin seit ungefähr vier Monaten in den USA. Ich mache hier einen Schüleraustausch mit der Organisation Carl Duisberg, in dem ich zunächst ein halbes Jahr ohne meine Eltern hier in einer Gastfamilie lebe, um den Alltag und die Kultur kennenzulernen.



Ich habe hier schon viele schöne und interessante Dinge erlebt und Erfahrungen gesammelt, die ich ohne diesen Austausch niemals erfahren hätte. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und viele gute Freundschaft geschlossen.

Das Abenteuer beginnt...

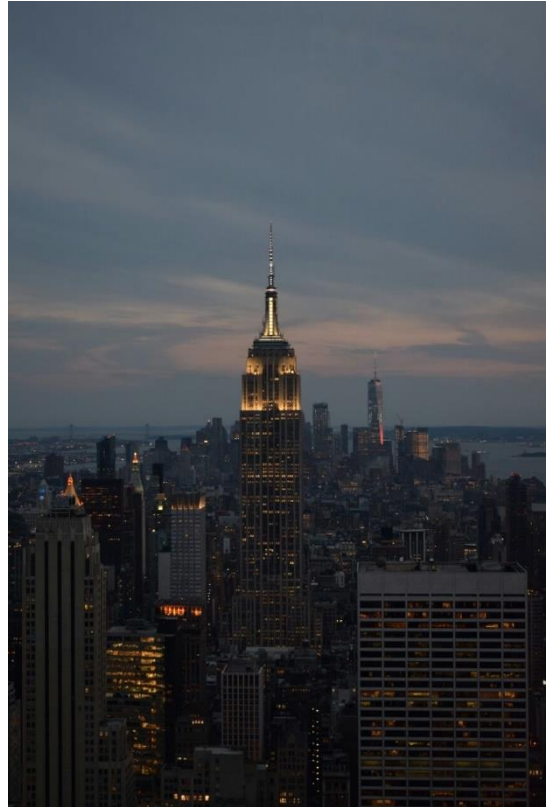
Ehrlich gesagt hatte ich nicht wirklich Angst mein Heimatland für eine so lange Zeit zu verlassen, denn ich kannte meine Gastfamilie schon vom Schreiben und auch vom Video-Telefonieren her. Jedoch wusste ich aber nicht genau, was mich erwartet, wie meine Schule ist, und wie die Leute und Mitschüler auf mich reagieren. Etwa 2 Tage bevor dem Abflug in Düsseldorf wurde ich plötzlich nervöser und ängstlicher. Der Abschied am Flughafen fiel mir relativ schwer, doch sobald ich in Frankfurt in dem Flugzeug auf dem Weg nach New York City war, konnte ich es eigentlich auch kaum abwarten in den Vereinigten Staaten von Amerika zu sein.

New York City...

Angekommen in New York City mit einigen anderen Austauschülern von meiner Organisation. Zunächst wurden wir in Zimmer aufgeteilt. Alle anderen Austauschüler waren in der gleichen Situation wie ich und man hat schnell Leute kennen gelernt mit denen ich bis jetzt immer noch Kontakt habe.

Am nächsten Tag sind wir zum ersten Mal in die Stadt mit einem Reisebus gefahren da unser Hotel in New Jersey etwa 25 Minuten mit dem Bus entfernt war. Wir haben viele einzigartige Eindrücke bekommen und damit begonnen die zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Die folgenden zwei Tage haben wir dies fortgeführt und es blieb nicht wirklich viel Freizeit da man nach einigen Stunden in so einer riesigen Stadt schon erschöpft ist.

Am letzten Tag in dem Hotel sind alle Austauschüler an verschiedenen Zeiten zu ihren Gastfamilien geflogen. Für mich ging es also um ungefähr 10 Uhr in den Flieger zu meiner Gastfamilie nach Ottawa in Kanada, da meine Gastfamilie ziemlich nah an der Grenze zu Kanada lebt.



Die Ankunft...

Meine Gastfamilie hat mich total liebevoll am Flughafen begrüßt. Und dann ging es weiter mit dem Auto zu unserem schönen Haus in Brasher Falls, New York. Dann habe ich zunächst meine Sachen eingeräumt und dann sind wir alle zusammen auf eine Kirmes in einer größeren Stadt gegangen. Dort habe ich dann zum ersten Mal erlebt das ich hier auf dem Land bin und nicht wie ich es eigentlich gewöhnt in einer Stadt war, da dort total für die Leute typische Country Musik gespielt wurde. Nach einem anstrengenden und total schönen Tag sind wir dann wieder zurück gefahren und dann bin ich total erschöpft in meinem neuen Zuhause eingeschlafen.



Ankunft am Flughafen



Autofahrt nach Brasher Falls

Die ersten Wochen...

In den drei ersten Wochen waren hier noch Sommerferien. Zuerst habe ich gedacht, dass es in diesen Tagen total langweilig wird, jedoch hab ich schon vor der Schule viele nette Leute kennengelernt und total schöne Sachen, wie z.B. Wasserski fahren, mit meiner Gastfamilie wandern und Ottawa mit Leuten aus meiner Schule besucht gemacht. Somit habe ich mich schon direkt wie zuhause gefühlt.



Schulbeginn...



Schon am Anfang meiner Schulzeit wurde ich sofort von meinen Mitschülern angesprochen und es war nicht schwer, mit Leuten in Kontakt zu treten. Da das Schulsystem sehr anders ist, musste ich mich erst daran gewöhnen. Zum Beispiel gibt es in den USA kein Klassensystem wie es bis zur zehnten Klasse an meiner Schule üblich ist.

Außerdem hat auch ziemlich schnell die Fußball Saison begonnen wo ich einer der besten von meiner Schule war, da ich schon Jahre lang in Deutschland Fußball gespielt habe. Dort habe ich auch die ersten festen Freundschaften geschlossen.



Teil 2: Erfahrungsbericht

Das Abenteuer geht weiter...

Die Fußball Saison in den USA neigt sich dem Ende zu. Unser Fußballprogramm an meiner High School bietet Fußball erst seit 7 Jahren an und war deshalb in der Vergangenheit nicht so erfolgreich. Dieses Jahr haben wir es unter die besten 10 im ganzen Staat New York geschafft. Es war ziemlich erstaunlich, was man alles mit „School Spirit“ und etwas Talent erreichen kann. Apropos zum Thema „School Spirit“, ich persönlich finde, dass das Schulsport-System auch in Deutschland eingeführt werden sollte. Die ganzen Schüler kommen zu deinen Spielen



und jubeln für dein Schulteam. Das heißt zum Beispiel, dass die meisten Schüler von deiner Schule sich abends auf der Tribüne vor dem Kunstrasen zu einem Schulsport treffen.

Kurz nach dem Ende der Fußball Saison war der „Homecoming“ Tanz in meiner Schule. Das ist



ein Tanz wo sich die ganze Schule hübsch macht und einfach nur Spaß hat. Der Tanz ist üblicher-weise immer nach einem Football Spiel. Danach geht man zusammen mit Freunden nach Hause und macht sich dann fertig. Der Tanz fing um etwa 20 Uhr und ging bis 23 Uhr. Danach sind meine Freunde und ich alle zusammen zu einem gemütlichen Lagerfeuer gegangen. Ungefähr 2 Wochen danach fing die Basketball Saison an. Am Anfang war

es ziemlich schwer für mich die Trainingseinheiten mitzumachen weil die meisten Leute in den USA deutlich besser sind als in Deutschland. Und da ich noch nie zuvor in Deutschland in einem Basketball Team gespielt habe war es ziemlich schwer für mich. Jedoch nach ein paar Wochen wurde es etwas einfacher, aber viel Spielzeit gab es leider nicht für mich, da mein Trainer alles gewinnen wollte. Alles in allem war es trotzdem eine schöne Erfahrung Basketball in meinem Schulteam gespielt zu haben.

Thanksgiving

Am Abend vor Thanksgiving war ich bei einem Freund, der gegenüber von meiner Gastfamilie wohnt. Wir hatten einen schönen Abend und am nächsten Morgen konnte man das Gefühl schon spüren, dass es ein besonderer Tag ist. Um etwa 10 Uhr morgens bin ich zurück zu meiner Gastfamilie gegangen und wir haben zusammen Essen für das große Festessen am Abend zubereitet. Es gab köstliches Essen und es war eine gemütliche Stimmung mit der ganzen Familie das American Football Spiel zu gucken. Am Ende war ich doch froh, dass die Basketball Saison wieder weiter ging um die ganzen extra Kilos vom ganzen Essen wieder wegzubekommen.



Weihnachtszeit

Zuerst einmal war es ziemlich ungewohnt, dass hier in New York State schon Schnee seit Mitte November liegt. Was ich eigentlich aber ziemlich schön und gemütlich fand. Jedoch die extreme Kälte mit bis zu -32 Grad Celsius war schon etwas ungewohnt. Aber ich konnte mich nach einigen Tagen dank warmen Anziehsachen dran gewöhnen. Jedoch ist mir aufgefallen, dass die Leute hier nicht wirklich andere Klamotten tragen als die Leute in Deutschland bei -2 Grad Celsius. Die Adventszeit war nicht wirklich anders als in Deutschland. Zu meinem Geburtstag hat mir meine Familie aus Deutschland ein Paket geschickt, auch mit Weihnachtsgeschenken für meine Gastfamilie und für mich. An Heiligabend sind wir alle zusammen in die Kirche gegangen. Etwa zwei Wochen zuvor haben ich, meine Gastfamilie und unsere Kirchengemeinde Schuhpakete für arme Kinder aus der ganzen Welt gepackt. Die Bescherung gab es dann am nächsten Morgen. Außerdem hatten wir einen gemütlichen Familienabend mit leckerem Essen.



Alles in allem muss ich sagen, hatte ich ein sehr schönes Weihnachtsfest in den USA, aber man vermisst seine richtige Familie in dieser Zeit deutlich mehr als sonst.

Anfang Januar stand mein Familienwechsel an. Der Grund warum ich gewechselt habe ist, dass ich zuerst nur ein halbes Jahr in den USA bleiben sollte, ich mich aber entschieden habe auf ein ganzes Jahr zu verlängern, da es eine einmalige Chance ist und ich mich total wohl fühle. Meine alte Gastfamilie hätte mich zwar auch für ein weiteres halbes Jahr genommen, aber die Eltern von meinen drei besten Freunden haben zugestimmt, dass ich perfekt in deren Familie passen würde. Also gesagt getan. Somit bin ich am Ende der Winterferien zu meiner neuen Familie, in der ich mich sehr wohl fühle, gezogen.

Neues Jahr 2018

Im neuen Jahr fing die Schule wieder an und in den ersten Wochen habe ich mich super bei meiner neuen Gastfamilie eingelebt. Es war ein ganz anderes Gefühl zum ersten Mal Geschwister in meinem Alter zu haben. Ich und meine neue Gastfamilie hatten schon zuvor einen Urlaub nach Florida geplant, welcher im Februar anstand. In der Zeit bis es endlich in die tiefst ersehnte Wärme ging, war ich mit meinen Freunden bei den Ice Hockey und Basketballspielen von meiner Schule.

Florida

Es ging am Freitagabend zu dem Beginn der zweiten Winterferien zum Flughafen in Plattsburgh. Wir landeten in Fort Lauderdale und waren bei den Großeltern von meiner Gastfamilie zu Besuch. Nach zwei Tagen sind wir auf die erste "Key-Insel" von Florida gefahren.



Wir hatten eine sehr schöne, erholsame Zeit mit tollen Erinnerungen. Auf dem Weg zurück zu deren Großeltern haben wir eine kleine Pause bei Miami Beach eingelegt. Dann ging es von etwa 28 Grad Celsius zurück in die Kälte.